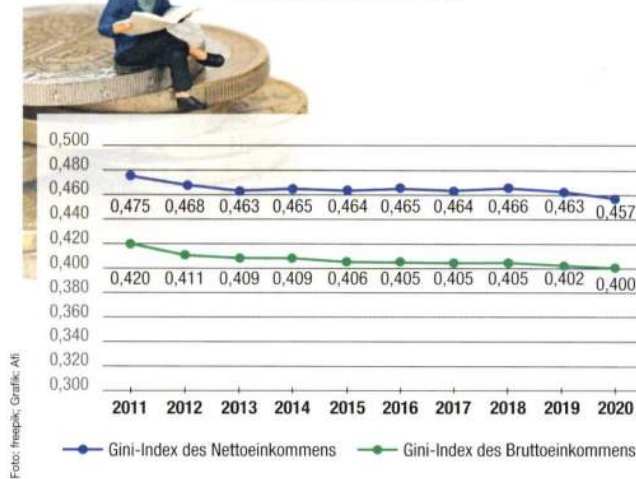




## GINI-INDEX DES NETTO- UND BRUTTOEINKOMMENS

Steuerjahre 2011–2020



ARBEITSFÖRDERUNGSINSTITUT – STUDIE

## Weniger Ungleichheit

(js) Schafft es Italien, die Einkommensunterschiede mittels Steuern umzuverteilen? Das hat das Arbeitsförderungsinstitut Afi in einer neuen Studie anhand der Steuererklärungen von 2020 und 2021 untersucht.

Für die Analyse stützt sich das Afi auf den Gini-Index des Brutto- und des Nettoeinkommens sowie auf den Differenzbetrag. Der Gini-Index ist ein Standardmaß für die Umverteilungswirkung von Steuern.

Er kann Werte zwischen 0 (alle haben gleich viel) und 1 (einer hat alles) annehmen.

Für das Jahr 2020 wurde ein Gini-Index von 0,457 für das Brutto-Einkommen und von 0,400 für das Netto-Einkommen berechnet. Wie die Studie belegt, ist die Einkommensungleichheit nach der Irpef-Besteuerung geringer als vorher. Man könne also sagen, dass das italienische Steuersystem eine „leicht positive Umverteilungswirkung“ hat. ■